

**8094/AB**  
**= Bundesministerium vom 14.12.2021 zu 8276/J (XXVII. GP)**  
**bma.gv.at**  
 Arbeit

**Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher**  
 Bundesminister

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

martin.kocher@bma.gv.at  
 +43 1 711 00-0  
 Taborstraße 1-3, 1020 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.722.829

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)8276/J-NR/2021

Wien, am 14. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dagmar Belakowitsch und weitere haben am 14.10.2021 unter der **Nr. 8276/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Fragebogen des Arbeitsmarktservice (AMS)** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 2**

- *Ist Ihnen der Fragebogen, der von diversen Partnern des AMS benutzt wird, bekannt?*
- *Wenn ja, wann haben Sie als zuständiger Bundesminister für Arbeit erstmals davon erfahren?*

Der Fragebogen war mir nicht bekannt und wurde mir erst im Zuge der medialen Berichterstattung bekannt.

**Zur Frage 3**

- *Seit wann wird dieser Fragebogen eingesetzt?*

Die Jobimpuls Methode ist seit dem 02.11.2018 im Einsatz.

**Zur Frage 4**

- *Wer hat den Auftrag zur Verwendung dieses Fragebogens erteilt?*

Der Auftrag zum Einsatz der Jobimpuls-Methode in Wiener Projekten wurde vom Arbeitsmarktservice (AMS) Wien erteilt und ermöglicht den Einsatz mehrerer Module. Eines davon war der WAI (Work Ability Index)-Fragebogen, der seit dem 01.10.2021 nicht mehr im Jobimpuls-System verfügbar ist.

#### **Zur Frage 5**

- *Wie hoch belaufen sich die Kosten je ausgefüllten Fragebogen?*

Für den Zukauf der Lizenzen für die Verwendung des gesamten Online-Tools wurden Staffelpreise vereinbart. Die Staffelpreise verstehen sich für den Abruf aller zukünftigen Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die im Auftrag des AMS das Online-Kompetenzenanalysetool zukaufen. Für die Staffelpreise gilt das Zusammenrechnungsprinzip, alle abgerufenen Lizenzen innerhalb eines Zeitraumes von einem Jahr sind von der Auftragnehmerin bzw. vom Auftragnehmer zusammenzurechnen.

Für das AMS Wien wurde aufgrund der Größenordnung ein deutlich günstigerer Preis vereinbart. Gerechnet auf das laufende Kalenderjahr ist daher von durchschnittlichen Lizenzkosten in der Höhe von € 40 bis € 45 auszugehen (abhängig von den am Ende des Jahres tatsächlich in Anspruch genommenen Lizenzen).

#### **Zur Frage 6**

- *Wie viele Fragebögen wurden seit der Einführung ausgefüllt? (aufgeschlüsselt nach Monaten)*

Die Daten für den Zeitraum 2018 bis 2020 wurden bereits gelöscht.

Die Daten über die Nutzung im Jahr 2021 wurden noch kurz vor der Löschung ausgewertet, laut Jobnet.AG haben 6.967 Personen von Jänner – September 2021 den WAI-Fragebogen ausgefüllt. Eine Auswertung der monatlichen Nutzung des WAI-Fragebogens ist nicht mehr möglich, da zwischenzeitlich alle Daten, die durch den Fragebogen erhoben wurden, endgültig gelöscht wurden.

#### **Zur Frage 7**

- *Wie stellen Sie sicher, dass der Datenschutz nicht verletzt wird?*

Am 31.10.2018 wurde eine schriftliche Auftragsverarbeitungsvereinbarung gemäß Art. 28 DSGVO geschlossen, nach der gehandelt wird.

Job Impuls ist als Teil des Systems JobNETZWERK nach den "internet privacy standards", einem deutschen Datenschutz Qualitätssiegel zertifiziert und entspricht damit den Vorschriften der DSGVO.

Das gesamte System entspricht technisch und datenschutzrechtlich den aktuellen Anforderungen zur Verarbeitung personenbezogener Sozialdaten. Alle Daten werden in einem hierfür zertifizierten Rechenzentrum gemäß dem höchsten Standard (ISO-27001) in Deutschland (Frankfurt am Main) verarbeitet. Auf das System hat nur die Jobnet.AG selbst Zugriff. Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben. Alle Komponenten des Systems wurden vom Hersteller selbst entwickelt oder basieren ausschließlich auf Open Source Technologien (z. B. für Webserver, Datenbankserver und Server für Hintergrundprozesse). Es kommen keine kommerziellen Standardprodukte zum Einsatz, wodurch ein unbefugter Zugriff anderer Hersteller auf einzelne Komponenten des Systems nicht möglich ist. Sämtliche Datenübertragungen finden verschlüsselt statt.

Innerhalb des Systems wird gemäß den hierfür gültigen Vorschriften auf Basis eines detaillierten Rollenkonzeptes geregelt, welche Personen auf welche Daten Zugriff haben. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass sensible Daten weder über die Weboberfläche noch auf anderen Wegen für nicht befugte Personen zugänglich sind.

#### Zu den Fragen 8 und 9

- *Wie lange werden die Fragebögen aufbewahrt?*
- *Wer stellt sicher, dass diese Fragebögen gelöscht werden?*

Die Daten werden pseudonymisiert und nach vertraglich geregelten Löschkonzepten gelöscht. Diese Löschkonzepte wurden in den Technisch Organisatorischen Maßnahmen (TOM) der Jobnet.AG festgelegt.

#### Zur Frage 10

- *Wie stellen Sie sicher, dass Personen nicht unter Druck gesetzt werden, diesen Fragebogen auszufüllen?*

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden von der Beraterin bzw. dem Berater der Trägerorganisation im Zuge des Betreuungsverlaufs über die Freiwilligkeit informiert (Informationsveranstaltung, Erstgespräch, Freischaltung der einzelnen Module bzw. Fragebögen).

Auch in der Datenschutzerklärung wird explizit auf die Freiwilligkeit hingewiesen.

#### Zur Frage 11

- *Wie hoch waren die Kosten für die Entwicklung, den Ankauf und die Software dieses Fragebogens?*

Für die Implementierung der Jobimpuls-Methode und Anwendung in Österreich sind Kosten von rund € 200.000 für die Adaptierung für die von Jobnet verwendete Jobdatenbank, u.a. für die Anpassung an das Berufsinformations-System sowie für Berichtsvorlagen, entstanden.

### Zur Frage 12

- *Welchen Sinn machen Fragen nach akuten Erkrankungen?*

Bei der Beratung werden nur Krankheiten berücksichtigt, die für die Vermittlung relevant sind. Der WAI-Fragebogen ist ein Selbsteinschätzungstest und soll die Teilnehmenden bei der Entscheidung für einen konkreten Wiedereinstieg unterstützen.

Die Antworten sind den Beraterinnen und Beratern der Trägerorganisation und dem AMS nicht zugänglich und werden nur vom System ausgewertet. Dabei handelt es sich um eine Gesamtzusammenfassung in einem Wert ohne Details.

Die Beraterinnen und Berater der Trägerorganisation besprechen das Gesamtergebnis des Fragebogens mit den Teilnehmenden im Rahmen eines persönlichen Beratungsgesprächs. Ergibt das Beratungsgespräch einen vermittlungsrelevanten Handlungsbedarf, erhält das AMS im Bericht eine dahingehende Empfehlung. Diese kann z. B. die Abklärung der Arbeitsfähigkeit gemäß § 8 Arbeitslosenversicherungsgesetz beim Kompetenzzentrum Begutachtung der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) betreffen.

### Zu den Fragen 13 und 14

- *Wie fließen akute Erkrankungen, wie beispielsweise ein Harnwegsinfekt oder eine Nasennebenhöhlenentzündung, in einen Arbeitsvermittlungsprozess des AMS ein?*
- *Welchen Unterschied für die Arbeitsvermittlung des AMS macht es, ob eine Person die Nasennebenhöhlenentzündung mit „eigene Diagnose“ oder „Diagnose vom Arzt“ ankreuzt?*

Die Beantwortung der Fragen ist für die Beraterinnen und Berater des Trägers nicht einsehbar, diesen steht ausschließlich ein über alle Fragen ausgewertetes Gesamtergebnis ohne Details zur Verfügung. Auch das AMS hat keinen Zugriff auf die Beantwortung der einzelnen Fragen, es erhält eine durch die Beraterin bzw. den Berater der Trägerorganisation beschriebene Schlussfolgerung auf Basis eines persönlichen Beratungsgesprächs über das Gesamtergebnis des Fragebogens. Ergänzend darf ich dazu auf die Beantwortung zur Frage 12 verweisen.

### Zur Frage 15

- *Beim ersten Fragenblock gibt es sechs unterschiedliche Antwortmöglichkeiten. Wie wirken sich diese jeweils aus?*

Die Beantwortungen werden zusammen mit den anderen Fragen, den sogenannten „Items“, mit Hilfe klassischer Testtheorie zu einem Gesamtergebnis ausgewertet. Die klassische Testtheorie ist ein wissenschaftliches Verfahren, welches die Gütekriterien eines Tests gewährleistet und mögliche Messfehler – z. B. wenn eine Person sich versehentlich verklickt – minimiert.

### Zu den Fragen 16 bis 21

- *Zu Frage 1: Was bedeutet es, wenn eine Person mit "stimmt gar nicht" antwortet?*
- *Zu Frage 1 im Fragebogen: Was bedeutet es, wenn eine Person mit "stimmt nicht" antwortet?*
- *Zu Frage 1 im Fragebogen: Was bedeutet es, wenn eine Person mit "stimmt eher nicht" antwortet?*
- *Zu Frage 1 im Fragebogen: Was bedeutet es, wenn eine Person mit "stimmt eher" antwortet?*
- *Zu Frage 1 im Fragebogen: Was bedeutet es, wenn eine Person mit "stimmt" antwortet?*
- *Zu Frage 1 im Fragebogen: Was bedeutet es, wenn eine Person mit "stimmt genau" antwortet?*

Es handelt sich bei diesen Auswahlmöglichkeiten um eine mehrstufige Bewertungsskala für die Selbsteinschätzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Fragen sind frei zu beantworten, dabei gibt es kein richtig oder falsch bzw. kein besser oder schlechter. Die ausgewählten Antworten fließen in das Gesamtergebnis ein, ohne dass eine Beraterin bzw. ein Berater des AMS, des Trägers oder der Jobnet.AG diese sieht.

### Zur Frage 22

- *Zu Frage 1 im Fragebogen: Welche Personen bekommen diesen Test vorgelegt?*

Die Jobimpuls-Methode wird zum überwiegenden Teil für die Gruppe jener Personen angewendet, die bereits lange auf Arbeitssuche sind. Die unterschiedlichen Zielgruppen sind dabei Jugendliche, Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger, Frauen, ältere Arbeitssuchende, Langzeitbeschäftigte sowie Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

### Zur Frage 23

- *Wie lange sind Personen durchschnittlich arbeitslos, die diesen Test ausfüllen sollen?*

Da die Dauer der Arbeitslosigkeit an dieser Stelle kein alleiniges Kriterium für den Einsatz ist, gibt es dazu keine Auswertungen.

**Zur Frage 24**

- *Welche Ausbildung haben jene Personen, welche bisher diesen Test ausgefüllt haben (in Prozentangaben und in absoluten Zahlen)?*

Es gibt keine Auswertungen, über welche Ausbildung jene Personen verfügen, die bisher den Fragebogen ausgefüllt haben.

**Zur Frage 25**

- *Wie ist der Test mit dem Behindertengleichstellungsgesetz in Einklang zu bringen, wenn dermaßen ausführlich (psychische) Erkrankungen dargelegt werden müssen?*

Der WAI-Fragebogen ist seit dem 01.10.2021 nicht mehr im Jobimpuls-System verfügbar. Der Fragebogen wurde allen betreuten Personen gleichermaßen angeboten, die Fragen waren freiwillig beantwortbar. Die Auswertung in Form eines Gesamtwerts erfolgte automatisiert nach wissenschaftlichen Kriterien und stellte somit eine Gleichbehandlung sicher. Ergänzend darf auf die Beantwortung zur Frage 12 verwiesen werden.

**Zur Frage 26**

- *Wie deuten Sie die Aussage von AMS-Chef Johannes Kopf auf „Twitter“, der behauptet, selbst manche Fragen nicht für sinnvoll zu befinden?*

Diese Fragen sind kein Gegenstand der Vollziehung und aus diesem Grund vom parlamentarischen Interpellationsrecht nicht umfasst.

**Zur Frage 27**

- *Wer hat die inhaltliche Prüfung dieses Tests im AMS bzw. im Bundesministerium für Arbeit vorgenommen?*

Der WAI (Work Ability Index) bzw. ABI (Arbeitsbewältigungsindex) wurde in den 1980er Jahren in Finnland unter wissenschaftlicher Führung (Finnish Institute of Occupational Health – FIOH für Arbeitsphysiologie unter der Leitung von Juhani Ilmarinen) entwickelt. Jeder standardisierte Fragebogen muss bestimmten Gütekriterien (im Sinne von Qualitätskriterien) genügen. Der WAI ist international anerkannt und gilt als valide. Er wird weltweit sowohl in der betriebsärztlichen Arbeit, als auch in Forschungsprojekten eingesetzt und gilt als etabliertes Verfahren zur Messung der Arbeitsbewältigung.



